

## Silvester – die teuerste Nacht des Jahres

**Der Jahreswechsel steht kurz bevor und die Umsätze mit Feuerwerksraketen, Glücksbringern und Champagner steuern auf ihren Höhepunkt zu. Unsachgemäßes Hantieren mit Knallkörpern führt Jahr für Jahr zu unzähligen Unfällen mit Personen- und Sachschäden. Mehr als 5 Mio. Euro beträgt dafür der Schadensaufwand bei der Wiener Städtischen im Schnitt.**

Wer kennt sie nicht – die berühmt-berüchtigte Silvesterfolge der Erfolgsserie „Ein echter Wiener geht nicht unter“ aus den späten 70er Jahren? Eine verrirrte Silvesterrakete landet in der Nachbarwohnung und sorgt für einen ordentlichen Sachschaden, Schreiduelle und einen Polizeieinsatz. Was für „Mundl-Freunde“ ein ewiger Lacherfolg bleiben wird, ist im echten Leben, spätestens zu Neujahr, nicht mehr lustig und kann auch weitreichende finanzielle Folgen nach sich ziehen. Ein Partygast zündet im Stiegenhaus Knaller und demoliert dadurch Wände, ein unüberlegt gezündeter Böller verursacht einen Hörverlust oder beschädigt ein Auto, Feuerwerkskörper hinterlassen böse Brandwunden und reißen Finger oder gar Gliedmaßen ab – die Liste möglicher Vorfälle zu Silvester ist lang.

„Silvester zählt jedes Jahr aufs Neue zu der mit Abstand schadensträchtigsten Nacht des ganzen Jahres“, sagt **Wiener Städtische Vorstandsdirektor Manfred Rapf**. „Wenn zu fortgeschrittener Stunde, eventuell auch noch im Rahmen größerer Zusammenkünfte, alle Dämme brechen, mangelt es häufig an der nötigen Vorsicht im Umgang mit pyrotechnischen Utensilien“. Die Wiener Städtische bezahlt für sämtliche Silvesterschäden – Unfälle, Haftpflicht-, Gebäude-, Kfz- und Brandschäden – jedes Jahr durchschnittlich 5,0 bis 5,5 Mio. Euro.

### Zu Silvester auf der sicheren Seite

Natürlich wäre es am sichersten, die Silvesternacht einfach daheim zu verschlafen. Aber Hand aufs Herz: Das ist nur für die wenigsten von uns eine realistische Option. Wer allerdings eine private Unfallversicherung sein Eigen nennt, ist zwar vor dem Schaden selbst nicht geschützt, muss sich jedoch über die finanziellen Folgen möglicher Unfallschäden oder Haftpflichtansprüche keine Sorgen machen – auch nicht in der Silvesternacht!

Denn die **Unfallvorsorge PREMIUM** der Wiener Städtischen zahlt auch bei Unfällen durch Böller oder explodierende Silvesterraketen wie Gehörschäden, Verbrennungen oder abgerissene Gliedmaßen, egal, ob unverschuldet oder selbst verursacht. Eine Regressmöglichkeit gibt es nur bei den Behandlungskosten, wenn der Vorfall strafrechtlich verfolgt wird, Invaliditätsrenten können nicht regressiert werden.

Sollte man durch sein Handeln versehentlich einen Dritten schädigen, greift die **private Haftpflichtversicherung** – die üblicherweise Teil jeder vernünftigen Haushaltsversicherung ist. Zündet man zum Beispiel als Gast bei Freunden eine Rakete, die ungewollt nicht den Himmel erhellt sondern die Hecke des Nachbarn in Brand setzt oder auch den eingangs erwähnten Schadensfall aus der Serie „Ein echter Wiener geht nicht unter“, zahlt die Haftpflichtversicherung. Weitere Silvesterklassiker sind Löcher von Wunderkerzen in Möbel oder anderer Leute Kleidung oder auch durch Raketentreffer zerbrochene Fensterscheiben. All diese Schäden deckt die Haftpflichtversicherung.

Egal, ob man nun Verursacher oder Geschädigter ist, für rund 30 Euro Monatsprämie ist man in der Regel gegen Unfälle, Schadensersatzverpflichtungen und Rechtsschutzforderungen abgesichert.

### **Worauf sollten Raketenschießer achten**

- Verbotszonen beachten
- Feuerwerksartikel nur im Fachhandel kaufen und Kennzeichnungen beachten
- Altersvorschriften und Sicherheitsabständen einhalten
- Pyrotechnische Artikel keinesfalls im alkoholisierten Zustand abfeuern
- „Blindgänger“ niemals ein zweites Mal anzünden oder weiter verwenden
- Stets Wasser, Feuerlöscher und/oder eine Löschdecke bereithalten

### **Sicherheitstipps für Zuschauer**

- Das Geschehen aus sicherer Entfernung verfolgen
- Handtaschen geschlossen halten, auf Kapuzen achten – Raketen und Knallkörper können Kleidung entzünden
- Fenster, Balkon- und Haustüren schließen, damit „Irrläufer“ keine Brände verursachen können
- Brennbare Materialien auf Loggien und Balkonen in der Silvesternacht wegräumen  
(Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit)

Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung ist die größte Einzelgesellschaft des internationalen Versicherungskonzerns VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG) mit Sitz in Wien und ist mit neun Landesdirektionen, 130 Geschäftsstellen und rund 4.000 Mitarbeitern präsent. Weiters verfügt das Unternehmen über Zweigniederlassungen in Italien und Slowenien. Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung ist ein innovativer und verlässlicher Partner für sämtliche Kundenbedürfnisse sowohl in privaten Lebenssituationen als auch im Gewerbe- und Firmenkundenbereich.

Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung setzt als familienfreundlicher Arbeitgeber umfangreiche Maßnahmen, um Beruf und Familie besser zu vereinbaren und erhielt dafür im Jahr 2015 das Zertifikat „Audit berufundfamilie“ des Bundesministeriums für Familien und Jugend.

### **Rückfragen an:**

WIENER STÄDTISCHE Versicherung  
Unternehmenskommunikation  
Schottenring 30, 1010 Wien

Christian Kreuzer – Leitung  
Tel.: +43 (0)50 350-21336  
E-Mail: c.kreuzer@wienerstaedtische.at

Marion Ribarits  
Tel.: +43 (0)50 350-21049  
E-Mail: m.ribarits@wienerstaedtische.at



Die Presseaussendung finden Sie auch unter [wienerstaedtische.at](http://wienerstaedtische.at)